

Andacht zum dreihundertsechsdreißigsten Montagsgebet am 15.8.2022

Lied: Ihr Himmelsbürger, jubiliert

Laßt uns jubeln im Herrn

V Kommt, laßt uns anbeten den König der Könige, denn heute nahm er seine jungfräuliche Mutter auf in sein himmlisches Reich.

A Frohlocken laßt uns alle im Herrn am Fest der seligen Jungfrau. Heute freuen sich die Engel, sie jubeln laut das Lob des Gottessohnes.

V Herr Jesus Christus, in gläubiger Freude stimmen wir ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre. Du hast deine heilige Mutter aufgenommen in deine Glorie. Wie sie einst auf Erden teilgenommen hat an deiner Niedrigkeit und an deinem Kreuz, so darf sie jetzt teilnehmen an deiner Herrlichkeit. Wie hätte sie auch dem Tod verfallen können, da du in ihr gewohnt hast. Aus ihr hat die Kraft des Allerhöchsten deine heilige Menschheit gebildet.

A Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat.

V In den Jahren ihres irdischen Lebens hat auch Maria dich nur im Glauben erkannt als Gottes ewigen Sohn.

A Jetzt sind ihre Augen aufgetan zu seligem Schauern.

V Wir wandeln noch im Glauben, nicht im Schauen. Aber ähnlich wie einst deiner heiligen Mutter bist du auch uns nahe. Mit Gottheit und Menschheit wohnst du unter uns im Tabernakel, deinem Zelt unter uns Menschen.

A Wir beten dich an und preisen deinen heiligen Namen.

V Wie deine heilige Mutter dürfen auch wir unter deinem Kreuz stehen und am Opfer der Erlösung Anteil nehmen, das in jeder heiligen Messe geheimnisvollerweise unter uns gegenwärtig wird. Ja, in der heiligen Kommunion machst du auch uns zu einem Heiligtum, in dem du Wohnung nimmst, ähnlich wie du einst gewohnt hast unter dem Herzen deiner Mutter.

A Hochpreiset meine Seele den Herrn! Denn Großes tut an uns der Mächtige, er, dessen Name heilig ist.

V Er schenkt sein Erbarmen den Menschen aller Zeiten, all denen, die ihn fürchten.

A Er nimmt sich seines Volkes an in Gnaden.

V Wir bitten dich, Herr, führe auch uns einmal vom Leben des Glaubens zu deiner seligen Anschauung. Wie wir hier auf Erden an deiner Seite stehen, wie wir als Christen deinen Namen tragen und den Glauben an

dich bekennen vor der Welt, so laß uns dereinst mit deiner heiligen Mutter und allen deinen Heiligen auch bei dir sein in deiner Herrlichkeit. Der du lebst und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Es sollen die Lüfte erschallen

Sei begrüßt, Königin

V Wer ist jene, die da aufsteigt wie das Licht des jungen Tages? Schön wie der Mond, leuchtend wie die Sonne?

A Du bist es, Mutter des Herrn. Erhaben über die Chöre der Engel, aufgenommen in die Herrlichkeit deines Sohnes.

V Du bist die Frau, mit der Sonne bekleidet, den Mond zu ihren Füßen, gekrönt mit einer Krone von zwölf Sternen.

A Sei begrüßt, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir.

V Sei begrüßt, Königin, Freude der Engel, Hilfe der Christen, Hoffnung der Sünder.

A Sei begrüßt, du neue Mutter aller Lebendigen, Mutter des Heils, Mutter und Herrin der erlösten Menschheit.

V Gegrüßet seist du, Maria ... der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte...

V Gegrüßet seist du, Maria ... der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte...

V Gesegnet bist du vom Herrn, Jungfrau-Mutter, Gnade und Leben hast du uns gebracht.

A Bitte für uns bei deinem Sohn.

V Er rief dich heute vom Leben der Magd zum Leben der Herrlichkeit:

A Mit Christus herrschst du ewig.

V Mache uns würdig, dich zu loben, heilige Jungfrau.

A Gib uns Kraft wider deine Feinde.

V Herr Jesus Christus, unser König und Gott, um deinetwillen ehren wir auch deine Mutter, die Jungfrau Maria. Jetzt ist sie bei dir in der Verklärung. So laß uns denn ihre mächtige Fürsprache erfahren. Der du lebst und herrschst mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Wer erschwingt vom Erdentale

V O wie geschieht es doch, daß die Quelle des Lebens durch den Tod zum Leben geführt wird? O wie kommt es doch, daß die, welche, da sie gebar, die Gesetze der Natur überschritten, nun diesen Gesetzen unterliegt, und daß der unbefleckte Leib dem Tode unterworfen wird? Es war aber nötig, daß sie zuerst diesen sterblichen Leib ablegte, ehe sie sich mit der Unverweslichkeit bekleidete, weil auch der Herr der Natur sich nicht geweigert hat, die Pein des Todes auszuhalten.

A Mit welchem Namen, o seligste Mutter Gottes, sollen wir das Geheimnis nennen, das an dir sich vollzogen hat? Etwa Tod? Aber, obwohl deine heiligste und glückselige Seele, wie es das Los der Natur mit sich bringt, von deinem seligsten und unbefleckten Leibe getrennt und der Leib rechtmäßig begraben wird, verharrt er doch nicht im Tode und wird nicht durch die Verwesung aufgelöst; denn der Leib derjenigen, deren Jungfräulichkeit bei der Geburt unversehrt blieb, wurde, da sie aus dem Leben abschied, so erhalten, daß er nicht aufgelöst, sondern in ein besseres und göttliches Zelt verwandelt worden ist, welches nicht mehr durch den Tod zerrissen werden, sondern in die unbegrenzte Ewigkeit der Ewigkeiten dauern sollte.

V Darum dürfen wir deinen heiligen Hingang keineswegs Tod nennen, sondern einen Schlaf und ein Hinübergehen, oder besser ausgedrückt, ein Erscheinen vor Gott. Denn da du aus dem Körper austratest, warst du bereits im Himmel gegenwärtig. Darum hat nicht dich der Tod selig gemacht, sondern du selbst hast den Tod fröhlich gemacht, weil du seine Trauer hinweggenommen und ihn in Freude verwandelt hast.

A Darum wurde dein heiliger, unbefleckter Leib dem frommen Begräbnis übergeben unter dem Geleite der Engel, welche teils voran gingen, teils auf beiden Seiten ihn umgaben, teils ihm folgten, kurz, keine Art von Huldigung unterließen, welche der Mutter ihres Herrn zu zollen sich ziemte.

V Dich hat der Apostel Schar als die wahre Bundeslade Gottes des Herrn, wie einst die Priester jene vorbildliche Bundeslade auf ihren Schultern getragen und ins Grab gelegt und durch dieses wie durch einen zweiten Jordan hindurch zum wahren Lande der Verheißung, nämlich zum himmlischen Jerusalem, getragen, dich, die du aller Gläubigen Mutter bist, und welche Gott der Herr geschaffen und kunstreich ausgeschmückt hat.

A Denn deine Seele ist nicht zur Unterwelt hinabgestiegen und dein Fleisch hat nicht die Verwesung geschaut. Dein unbefleckter und von

jeder Makel freier Leib wurde nicht in der Erde zurückgelassen, sondern in die königlichen Wohnsitze des Himmels wurdest du, o Königin, Herrin, Frau und wahre Gottesgebärerin, hinübergetragen.

Lied: Christen, seht, mit welchen Freuden

Altchristliches Marienlob

V Glückselig bist du, Maria, denn durch dich sind gelöst die von den Propheten verkündeten Geheimnisse und Rätsel! Moses wies auf dich hin im Dornbusch und in der Wolke, Jakob in der Himmelsleiter, David in der Bundeslade, Ezechiel in der verschlossenen und versiegelten Pforte; jene geheimnisvollen Andeutungen sind erfüllt, da du den Sohn Gottes auf wunderbare Weise geboren hast. Wir grüßen dich, heilige Mutter,

A die du den König geboren hast, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht.

V Selig bist du, denn du hast ihn empfangen.

A Selig bist du, denn du hast ihn geboren.

V Selig bist du, denn du hast ihn genährt, den Allernährer.

A Selig bist du, denn in deinem Schoß hast du den Gewaltigen getragen, der durch seine Macht die Welt trägt, den, der alles lenkt und leitet.

V Selig bist du, denn aus deinem Schoß ging ein Glanz hervor, der den ganzen Erdkreis überstrahlt und dein Lob verkündet.

A Sei begrüßt, du Morgenröte des Heils, du Ursache unserer Freude.

V Sei begrüßt, unsere Zuflucht.

A Sei begrüßt, unser Ruhm. Durch dich ist unser Geschlecht zum Himmel erhöht worden.

V Bitte Gott, der aus dir geboren wurde: Er soll seiner Kirche Schutz verleihen. Durch die Kraft deines Gebetes, o Mutter des Allerhöchsten, möge er der Erde und ihren Bewohnern völligen Frieden schenken.

A Lob sei ihm, der kam und aus dir aufging, dich zu seiner Mutter machte und durch dich zum Kind wurde.

V Gebenedeit sei der König der Könige, der Mensch geworden ist und das Menschengeschlecht zur Höhe des Himmels erhoben hat.

A Lob sei dem Vater, der ihn gesandt hat zu unserer Erlösung, und Preis dem Heiligen Geist, der unsere Sünden tilgt. Amen.

Lied: Heut bewährt sich unser Hoffen

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Maria, Mutter Jesu Christ